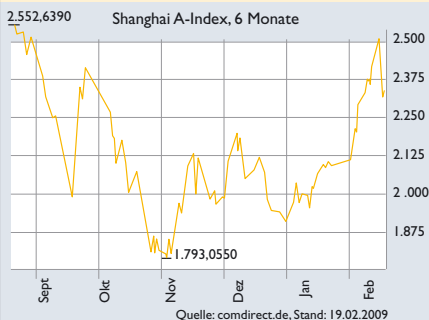


News

China kaufen



Die Konjunkturprogramme Chinas werden nach Expertenmeinung schneller greifen, als die der westlichen Industrieländer. Zumindest hat der Aktienmarkt in Shanghai seit dem Novembertief in 2008 mit 1.793 Punkten bereits zügig zugelegt. Trotz der Abwärtskorrekturen bieten die Emerging Markets und damit auch zum Beispiel China und Indien grundsätzlich immer noch bessere Aussichten für Ertragswachstum und Profitabilität als die Industrienationen. Attraktiv bewertete Währungen, hohe Devisenvorräte und eine starke Binnennachfrage begünstigen in etlichen Schwellenländermärkten weiterhin das Umfeld für Unternehmenserträge. Daher dürften diese Volkswirtschaften bestens gerüstet sein, um die Finanzkrise zu überstehen.



Der db x-tracker FTSE/XINHUA China 25 ETF (ISIN: LU0292109856) ist eine Möglichkeit, chinesischen Wind in die Segel zu bekommen.

Dieser ETF bildet den China-Index FTSE/XINHUA China 25 ab. Der Index wird von der Financial Times und der chinesischen Nachrichtagentur Xinhua, einer Institution der Regierung in Peking, ermittelt. Er zeigt die nach Marktkapitalisierung 25 größten und hinreichend liquiden an der Börse in Hong Kong gelisteten Unternehmen Chinas. Verwaltungsgebühr: 0,60 %.

Allgemeine Ratlosigkeit

SHORT-ETFs & DIE TALFAHRT

US-Präsident Obama wirft Geld in den Markt und die Börsen reagieren nicht. Sind Börsianer also die echten Realisten? Wer auf die Chart-Techniker hört, also Menschen wie unsere Autorin Nazila Jafari, bekommt tiefrote Signale. Bärenmarkt heißt das in der Börsensprache. Unter 4.000 Punkten für den Dax liegt die echte Angst. Angst, die auch in Deutschland den Goldpreis beflügelt.

Kauft daher nun jedermann Short-ETFs? Nein! Denn seit November / Dezember 2008 scheint der Boden eigentlich erreicht. Weltweit stehen die Börsen-Indizes nun in einer zackeligen Seitwärtsbewegung mit zum Teil zarten Aufbrüchen. Diese reichen jedoch nur bis zur ersten Kellertreppe. Besonders eisig scheint es im russischen Keller zu sein. Der Rohstoff-Gigant liegt im Permafrost.

Große und kleine Anleger trennen sich vermehrt von ihren ETF auf den DAX sowie den EURO STOXX 50. Ohne jedoch parallel nun in die Shortprodukte zu wechseln. Das weltweite Börsenklima ist einfach von allgemeiner Ratlosigkeit gekennzeichnet. Und wenn fundamental nichts mehr zu erklären ist, dann haben die Chart-Techniker das Wort. Kerzen und Kurven, historische Durchschnitte und Formationen interpretieren hier die Börsen-



welt. Tendenz: erst einmal fallend. Und daher werden Aktien lieber verkauft als gekauft. Long-Positionen: Nein danke! Gold: Ja gerne!

Sollte der Abwärtstrend jedoch noch einmal richtig Fahrt aufnehmen, dann haben deutsche ETF-Anleger genug Munition, um dagegen zu schießen. Sie können wählen zwischen Short-ETFs auf Aktienindizes wie den Dax, das US-Börsenbarometer S&P 500 und den europäischen Leitindex Euro Stoxx 50. Dazu werden Short ETFs auf etliche Branchen geboten. Siehe auch unsere Daten-Übersicht auf Seite 93.

Mit Short-ETF auf die Bankaktien im europäischen Aktienindex Stoxx 600 war im letzten Quartal 2008 zum Beispiel sehr gut zu verdienen. Wer ab Anfang Oktober mit von der Partie war, hatte bis zum Jahresende 55 Prozent auf der Habenseite.

Russia RTS Index USD
5 Jahre

